

Anzeiger von Uster

Abonnement: 044 905 79 88
Inserate: 044 905 79 79
Redaktion: 044 905 79 00
AZ 8610 Uster

zo-online.ch
E-Mail: redaktion@avu.ch



Tageszeitung für die Gemeinden Dübendorf, Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Schwerzenbach, Uster, Volketswil, Wangen-Brüttisellen



(Bild: Thomas Hulliger)

Die Uster Messe weckt Bedürfnisse

Zimtsohlen für weiche Füsse, Dusch-WCs, frisch gebackene Berliner, spinnensichere Auffanggitter für den Garten, Nahrungsergänzungspulver und Staubsauger, die jeden noch so

kleinen Fussel gnadenlos einsaugen: An der gestern eröffneten Uster Messe bietet das Gewerbe an, was die Besucher brauchen – und manche Bedürfnisse, die man vorher noch

nicht hatte, dürften bei einem Rundgang erst geweckt werden. Am gestrigen Eröffnungstag stiess das «Netzwerk Landwirtschaft» auf besonders grosses Interesse. Hier präsentierte sich

etwa der Verein Uster Plus mit Produkten aus der Region. Dazu zeigte er Wollschweine – lebendig und auch verarbeitet. Mit Holzschnitzeln, viel Grünzeug und einer Art Biotop währte

sich der Besucher nicht mehr in einer Messehalle, sondern bei einem Spaziergang im Trockenen mit unzähligen Möglichkeiten zum Einkehren. (heu) **Seite 3**

Reklame

HEISS-ARKEE Brocki.ch

Hinweis:
Ab 31. Okt.

Winterkleider Markt in Wetzikon
Wintersport und Tonträger Markt in Wila

Abholdienst: 0848-276 254 345745

Im Überblick

Bessere Schulplanung
Uster. Die Schulpflegen wollen ihre Schulraumplanung optimieren. Geplant ist eine intensivere Zusammenarbeit. Andere Ziele sind bereits umgesetzt. **Seite 2**

Haussuche für Vögel
Uster. Bereits heute bereiten Vogelschützer die Rückkehr der Mehlschwalben im Frühling vor. Die Suche nach Nistplätzen ist nicht immer einfach. **Seite 5**

Ehemann verhaftet
Oerlikon. Nach dem Tötungsdelikt an einer 41-jährigen Frau aus Oerlikon hat es erste Festnahmen gegeben. Darunter ist auch der Ehemann der Frau. **Seite 9**

Milliardengewinn
Credit Suisse. Die Grossbank hat für das dritte Quartal im Geschäftsjahr 2009 ein starkes Ergebnis vorgelegt – einen Reingewinn von 2,4 Milliarden. **Seite 25**

Affäre Gaddafi Bundesrat neu mit geheimer Strategie? Der Tonfall wird nun schärfer

Der Bundesrat übt scharfe Kritik an Libyen. Seine weitere Strategie in der Affäre Gaddafi bleibt aber geheim.

Tripolis «verweigere systematisch», getroffene Abmachungen einzuhalten, erklärte gestern die Landesregierung. Sie will dennoch weiter versuchen, die zwei Geiseln auf dem Verhandlungsweg freizukriegen. Die Schweiz habe sich seit der Verhaftung des Sohnes des libyschen Staatschefs Muammar Gaddafi im Juli 2008 an rechtsstaatliche Prinzipien gehalten. «Die Schweiz er-

wartet, dass Libyen das auch tut», erklärte Bundespräsident Hans-Rudolf Merz. Und Aussenministerin Micheline Calmy-Rey sagte: «Das Problem liegt nicht in der Schweiz, sondern in Libyen.» Sie qualifizierte die Festnahme der beiden Schweizer Geschäftsleute mehrfach als «Geiselnahme» und als eklatante Verletzung internationalen Rechts. Seit die beiden vor einem Monat verschleppt worden seien, habe man kein Lebenszeichen mehr von ihnen. **Lagebeurteilung gemacht**
Die Landesregierung habe in der Klausur vom Mittwoch eine detaillierte Lagebeurteilung vor-

genommen, sagte Merz zwei Tage nachdem die Frist zur Normalisierung der Beziehungen zu Libyen ohne Erfolg abgelaufen war. Das EDA sei beauftragt worden, das Dossier weiterhin eng zu begleiten und das «diplomatische follow-up» vorzunehmen. Wie dieses aber genau aussieht, wollten weder Merz noch Calmy-Rey kommentieren. Calmy-Rey stand anschliessend der Aussenpolitischen Kommission (APK) des Ständerats Rede und Antwort, die sich während zweier Tage im Tessin trifft. Die Kommissionsmitglieder wollten sich nach der gestrigen Sitzung noch nicht zur Affäre äussern. (sda) **Seite 13**

Pfäffikon Entlastung Ortsdurchfahrt 15 000 Autos weg

Das bevorzugte Projekt der Arbeitsgruppe für eine Verkehrsentslastung von Pfäffikon heisst «Nordumfahrung».

Die Pfäffiker Arbeitsgruppe Verkehr hat gestern Donnerstagabend der Bevölkerung ihre neusten Ergebnisse zum Thema Entlastung der Ortsdurchfahrt Pfäffikon präsentiert. Vor gut zwei Jahren mit zehn möglichen Varianten gestartet, hat sich nun eine klare Mehrheit der Arbeitsgruppe für eine Nordumfahrung ausgesprochen. Das 190-Millionen-Projekt mit zwei Tunnels

würde der Ortschaft täglich bis zu 15 000 Fahrzeuge ersparen. Der Kanton, der in jedem Fall der primäre Kostenträger ist, hat sich zum Projekt allerdings noch nicht geäussert. Zuerst hat die Pfäffiker Bevölkerung in der Vernehmlassung die Möglichkeit, sich zum Vorhaben zu äussern. Im Rahmen eines Gesamtkonzepts feilt Pfäffikon parallel dazu an einem regionalen Buskonzept und einem Massnahmenbündel zur Verkehrsentslastung. Während Letzteres Punkt für Punkt projektiert und abgetragen wird, stockt das Buskonzept zurzeit wegen eines Netzausbau-Stoppes des Zürcher Verkehrsverbands. (jae) **Seite 8**

Robbie Williams privat



«Benissimo». Vor dem Auftritt in der TV-Sendung «Benissimo» spricht Robbie Williams über sein Comeback und seine privaten Pläne. **Seite 29**

Reklame

OBAG

ROHRVERSTOPFUNG?
RÜCKSTAU IN DER KANALISATION?
ÜBERSCHWEMMUNG?

24 STD - NOTFALLDIENST
Telefon 044 937 45 00

WWW.KANALOBAG.CH

Luftwaffe Entscheid zu Jets im Frühling Maurer-Antrag gescheitert

Der Bundesrat hält am Fahrplan für die Beschaffung neuer Kampfflister fest. Der Entscheid fällt im Frühling 2010. Bis dahin wird der Sicherheitspolitische Bericht ergänzt. Der Verzicht auf den Ersatz der angefahrenen Tiger-Flotte ist damit aber nicht vom Tisch. Verteidigungsminister Ueli Maurer wird dem Bundesrat im Frühling den Antrag auf einen Typenentscheid und gleichzeitig den ergänzten Sicherheitspolitischen Bericht vorlegen. Auf-

grund dieser beiden Unterlagen wird der Bundesrat entscheiden, wobei auch der Verzicht auf die Flugzeugbeschaffung möglich sei. Der Bericht wird die Bedrohungslage aufzeigen. Sein durchgesieckter Verzichtsantrag sei gescheitert, räumte Maurer gestern in Bern ein. Er erinnerte aber an seine Argumentation: Die neuen Jets seien nötig, Tatsache sei andererseits die prekäre finanzielle Lage der Armee. (sda) **Seite 13**

Region Aus für Fairplay-Abkommen Frühe Jagd auf Lehrlinge

Bis zu diesem Jahr galt in der Lehrstellenbesetzung das Fairplay-Abkommen unter den Betrieben. Erst ab dem 1. November sollen Lehrlinge ausgewählt werden. Eingehalten wurde das Abkommen in den letzten Jahren aber eher selten. Dieses Jahr ist es vom Kanton offiziell aufgehoben worden. Mit dem Resultat, dass noch mehr Lehrbetriebe schon im September mit der Rekrutierung der Lehrlinge beginnen. Besonders in

beliebten Ausbildungsbereichen wie zum Beispiel dem kaufmännischen. Der immer frühere Run auf die Stifte ist problematisch. Auch Banken, Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Oberland suchen ihre Lehrlinge immer früher. Doch gibt es auch kritische Stimmen dazu. So zweifeln die Ausbildungsverantwortlichen von Uster und Dübendorf an der gängigen Praxis und ziehen dieses Jahr noch nicht mit. (jho) **Seite 27**

Reklame

VOLKI-LAND
Herbstfest 24./25. Oktober 09

Samstag 24. Oktober
Klby und Caroline
11^h, 12^h, 13^h, 15^h

Hier kauf ich ein!

Inserate

Amtliche Anzeigen	12, 14, 28
Immobilienmarkt	6
Todesanzeigen	28
Veranstaltungen	20, 22, 23

9 771680 965053 43